

Baudenkmäler

- E-7-74-155-1** **Ensemble Altstadt Leipheim.** Das Ensemble umfasst das ca. 250x300 m große Rechteck der ummauerten und mit Stadtgräben bzw. dem Schlossgarten umgebenen Stadt. Die Gründung Leipheims erfolgte im frühen 14. Jh. bei einem Donauübergang in der Nähe einer älteren Siedlung; der Ausbau wurde planmäßig betrieben unter Einbeziehung des Bereichs um die ältere Kirche und wurde durch die Erhebung zur gefreiten Stadt 1330 befördert. In der Nordwestecke ist in dem Schlossbau des 16. Jh., der auf eine ältere Burg zurückgeht, das alte Herrschaftszentrum erhalten. Die Anlage hatte gleichzeitig den Donauübergang zu sichern. - Im inneren Straßengeviert der Stadt, das den Umriss der Stadtanlage verkleinert wiederholt, kommt der Kirchstraße im Norden mit der mittelalterlichen Pfarrkirche und der Marktstraße im Westen mit dem Rathaus besonderes Gewicht zu; im Süden und Osten schließen sich diesen beiden Straßenzüge jeweils im rechten Winkel die Von-Richthofen-Straße und die Günzburger Straße an. Zwischen diesen Hauptstraßen sind gitterförmig Verbindungsgassen angeordnet, außerdem führen kurze Gassen zu den ehem. Stadttoren. - Die Bebauung, meist giebelständige Wohn-, ehem. Handwerker- und Ackerbürgerhäuser, entstammt überwiegend dem 18./19. Jh.; die Bauten sind meist zweigeschossig, offene Bauweise herrscht vor. - Schloss und Stadtpfarrkirche bilden die beherrschenden Akzente im Stadtbild.
- D-7-74-155-1** **Bei der Wallgrabenstraße; Günzburger Straße 19 a; Hintere Gasse 7; Nähe Kirchstraße; Nähe Schloßhof; Nähe Stadtberg; Nähe Storchengasse; Pfarrgasse 5; Marktstraße 30; Mühlstraße 1; Günzburger Straße 21; Schießgrabenstraße 2; Wallgrabenstraße 17.** Stadtbefestigung: Ausgangspunkt war die mittelalterliche Anlage der Burg (heute Schloss, siehe Schloßhof 1) mit ihrem Befestigungsring im Nordwesten der Stadt, die Stadtbefestigung um die annähernd rechteckige Anlage der Stadt wurde mit Stadtmauer und den vorgelagerten Gräben im 14./15. Jh. errichtet und bis ins 17. Jh. laufend instand gesetzt; die in Teilen überbauten Mauerzüge sind ebenso wie die Stadtgräben weitgehend erhalten: Teilstücke im Bereich Pfarrgasse, Hintere Gasse, Kirchstraße 13, Günzburger Straße, Von-Richthofen-Straße, Einlaß, Storchengasse, Stadtberg, Schießgrabenstraße, Wallgrabenstraße, Uhrenwinkel und Mühlstraße; von den Stadtmauertürmen sind 3 erhalten: südwestlicher Eckturm, sog. Storchenturm (Storchengasse), 14./17. Jh.; südöstlicher Eckturm, später Wasserturm, 14./17. Jh. (Hintere Gasse 19a); Rest eines Halbrundturms (rückseitig zu Von-Richthofen-Straße 14), wohl gleichzeitig; Stadtgräben im Osten, Süden und Westen, ab 1330; die Stadttore jedoch abgetragen.
nachqualifiziert

- D-7-74-155-41** **Carl-von-Ossietsky-Straße 3.** Ehem. Offizierskasino des ehem. Fliegerhorstes, winkelförmiger, erdgeschossiger Bau mit Walmdächern, 1937, südwestlich ausgeschiedener Saal, Laubengang und Pavillon; zugehörig Skulptur Raub der Europa.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-3** **Einlaß 3.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss gemauert, vorkragendes Obergeschoss Fachwerk verputzt, im Kern wohl 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-6** **Hintere Gasse 5.** Wohn- und Handwerkerhaus, zweigeschossiger verputzter Holzständerbau mit vorkragendem Giebel und steilem Satteldach, wohl Mitte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-7** **Hintere Gasse 6; Hintere Gasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkständerbau mit Krüppelwalmdach, im Kern 1454 (dendro.dat.), Erdgeschoss später vorgemauert und versteinert.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-8** **Hintere Gasse 9.** Ehem. Spitalgebäude mit Kapelle im Obergeschoss, heute Wohnhaus, freistehender zweigeschossiger Massivbau mit steilem Satteldach und hochgotischen Spitzbogenfenstern im Obergeschoss, im Kern um 1368, weitgehend verändert im 16.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-9** **Hintere Gasse 10.** Ehem. Farrenstall bzw. Pfründehaus des Spitals, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach und vorkragendem Obergeschoss, im Kern 1516 (dendro.dat.), später teilweise versteinert, Umbauten 1717 (dendro.dat.) und 2. Hälfte 19. Jh.; zugehöriges Teilstück der Stadtmauer, 14./15. Jh, siehe Stadtbefestigung Günzburger Straße 19a.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-10** **Kirchplatz 2.** Ehem. Kantorhaus, zweigeschossiger verputzter Fachwerkständerbau mit einseitig abgewalmtem Satteldach, 1700, Umbauten Mitte 19. Jh..
nachqualifiziert
- D-7-74-155-11** **Kirchstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit kurzem Querflügel, im Kern wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-74-155-12** **Kirchstraße 2.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Veit, Pseudobasilika unter steilem Satteldach mit ausgeschiedenem polygonal schließendem Chor mit Strebepfeilern, 14. Jh. über älterem Kern, Dachtragwerke über dem Langhaus 1386 bzw. 1393 und um 1435 (dendro.dat.), südlich zweigeschossige Vorhalle mit Satteldach, Obergeschoss Fachwerk, wuchtiger Turm aus Backstein mit Satteldach, um 1444, in der Erdgeschosskapelle bez. 1448; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-13** **Kirchstraße 6.** Gasthaus Germania, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, im Kern 17./18. Jh., Fassadendekor, Schweifgiebel und Eckerker Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-38** **Langenauer Straße.** Ochsenbeschlagstelle, offene Ständerbooxe, 19. Jh.; vor der ehem. Schmiede.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-36** **Langenauer Straße 22.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Ambrosius, einfacher spätgotischer Saalbau mit eingezogenem Chor mit Dreiseitschluss und Strebepfeilern, südlich angestellt mächtiger Turm über quadratischem Grundriss mit Spitzhelm über Dreiecksgiebeln, wohl Mitte 15. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-39** **Langenauer Straße 33.** Bauernhof in Hakenform, zweigeschossiger Wohnteil mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh. Wirtschaftsteile später verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-17** **Marktstraße 5.** Rathaus, freistehender zweigeschossiger mit Lisenen gegliederter Massivbau mit Satteldach, Zwerchhaus und Giebelreiter mit Glockenhaube, um 1860.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-18** **Marktstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk verputzt, 17./18. Jh., Erdgeschoss modern umgebaut.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-19** **Marktstraße 10.** Hotel Krone, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 18./frühes 19. Jh., Umbau frühes 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-20** **Marktstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Bau mit Schopfwalmdach, Giebel in verputztem Fachwerk, im Kern wohl 17. Jh., zuletzt im 20. Jh. stark überformt.
nachqualifiziert

- D-7-74-155-21** **Marktstraße 14.** Ehem. Handwerker- und Wohnhaus, schmaler zweigeschossiger Giebelbau, Obergeschoss Fachwerk, im Kern 1539 (dendro.dat.), im 17. und 18. Jh. verändert, Umbau des Erdgeschosses und Erneuerung des Dachtragwerks, 1. Hälfte. 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-22** **Marktstraße 18.** Ehem. Gasthaus zum Ochsen, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Nordgiebel mit vorkragendem Fachwerk verputzt, 1730 (dendro.dat.), über älteren Kellern, Umbauten um 1853 und im 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-24** **Pfarrgasse 5.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, dreigeschossiger Satteldachbau, Obergeschosse Fachwerk verputzt, 1517; zugehörig Teilstück der Stadtmauer, 14./15. Jh., siehe Stadtbefestigung Günzburger Straße 19a.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-40** **Radstraße 8.** Ehem. Riedheim`sche Stammburg, ab 1502 Ulmisches Amtshaus, seit 1802 Bauernhof, Nord- und Ostflügel der urspr. im Viereck angeordnete Anlage auf künstlich aufgeschüttetem Hügel, ein. bzw. zweigeschossige Massivbauten mit steilen Satteldächern und Strebepfeilern an Ost- und Nordseite, im Kern teilweise wohl noch 16. Jh., stark verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-27** **Schloßhof 1; Stadtberg 1.** Schloss, ehem. Vogtburg, dreigeschossiger stattlicher Satteldachbau mit Rechteckerkern und rundem Erkerturm, 1557 -59 (bez.) auf älterer Grundlage, 1636-1640 und 1651 instand gesetzt, seit 1804 mehrfach verändert; Ringmauer mit runden und halbrunden Wehrtürmchen mit Kegeldächern und Zwinger zur Stadtseite, im Kern Mitte 16. Jh., 1898 stark erneuert; Torwächterhaus, erdgeschossiger Massivbau mit steilem Satteldach, im Kern 17./18. Jh.; nach Norden und Westen Landschaftspark, 1900 angelegt.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-28** **Schloßhof 2.** Ehem. Schlosstallung und Zehntstadel, jetzt städtisches Veranstaltungsgebäude, mächtiger dreigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Giebelseiten mit Lisenengliederung, Pfeilervorlagen und Nischen, bez. 1583; zugehörig überbautes Teilstück der Stadtmauer, 14./15. Jh., siehe Stadtbefestigung Günzburger Straße 19a.
nachqualifiziert
- D-7-74-155-30** **Schloßhof 5.** Stadel, hoher Satteldachbau in Fachwerkständerkonstruktion, im Kern 17./18. Jh., später verändert; zugehörig überbautes Teilstück der spätmittelalterlichen Schlosshofmauer.
nachqualifiziert

D-7-74-155-31 **Stadtberg 1.** Ehem. Gasthaus Blaue Ente, jetzt Heimatmuseum mit Heimatstube, zweigeschossiger Fachwerkständerbau, teilweise verputzt, mit steilem Satteldach, über geländebedingt mächtigem Untergeschoss, 1706/13 (dendro.dat.), Kelleranlagen eines Vorgängerbaus, 1. Hälfte 17. Jh., um 1845 überformt.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 27

Bodendenkmäler

- D-7-7526-0001** Siedlung der Bronze- oder Urnenfelderzeit sowie der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0004** Mittelalterlicher Burgstall und spätmittelalterlich-frühneuzeitliches Schloss.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0005** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0006** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0007** Siedlung und Gräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0009** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0020** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0022** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0023** Rechteckiges Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0025** Siedlung der Hallstattzeit sowie Siedlung und Gräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0027** Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0029** Siedlung der Hallstattzeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0031** Grabhügel der Bronze- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0032** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-7-7527-0033** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0034** Grabhügel der Hallstattzeit, Gräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0227** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0265** Frühneuzeitliches Massengrab.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0284** Mittelalterliche Turmhügelburg.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0285** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Altstadt von Leipheim.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0286** Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtbefestigung von Leipheim.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0287** Mittelalterlicher Burgstall, neuzeitliches Schloss.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0288** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Veit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0289** Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in den Leipheimer Vorstadtbereichen.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0290** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0291** Waldmontagewerk "Gerätewerk Leipheim" der NS-Rüstungsproduktion.
nachqualifiziert
- D-7-7527-0312** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-7-7527-0314 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche
St. Ambrosius.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 28